

verstorbenen Kollegen Haussknecht ein auf Schiefer bei Kharput (4000') gesammeltes Räschen, das eine Mischung von *Gr. anodon*, *Gr. Sinaica* und *Gr. pulvinata* darstellt!

(Geogr. Verbr.: Europa, Asien, Afrika (Algerien), Nordamerika. — Für das Sinaigebiet neu!

14. *Grimmia Sinaica* Hpe. Sinaihalbinsel: Aufstieg zum Dsch. 'Arribe, ca. 1700—1800 m, auf grobkörnigem Granit, 2. April, mit mehreren teils bereits entdeckelten Fruchtkapseln; am oberen Teile des Serbal, ca. 1800—1900 m, auf grobkörnigem Granit, 8. April 1902, einige gut entwickelte Sporangone tragend.

(Geogr. Verbr.: Asien (Sinai, Persien).

Diese Art, von Ehrenberg nur steril aufgenommen, wurde zuerst von Wilhelm Schimper, dem Abessinier, im fruchtenden Zustande am Sinai gesammelt, und diese Exemplare mögen Hampe vorgelegen haben, als er die Art aufstellte, von welcher es in C. Müller's Synopsis I, p. 772 heisst: „*Grimmia crinitae* simillima, sed differt theca minus ventricosa, in pedunculo longiore constanter lateraliter emergente et dentibus duplo latoribus superne 3—4fidis, sed cohaerentibus.“ — Wie mochte es nun kommen, dass Dr. Lorentz in seiner Abhandlung über Ehrenberg's Moose bei *Grimmia Sinaica* (p. 35) bemerkte: „Nach Hampe doch wohl nur depauperierte Form von *Grimmia leucophaea*?“ Sollte Hampe nach 20 Jahren seine Ansicht über diese Art geändert haben?

Soeben habe ich die von Herrn Kneucker am Sinai gesammelten Fruchträschen des Moooses, das ich als *Grimmia Sinaica* bestimmte und das Freund Brotherus als richtig anerkennt, nochmals untersucht und zwar in Gemeinschaft mit meinem ausgezeichneten Kollegen, Herrn P. Janzen, dessen Meisterhand ich über den anatomischen Bau folgende Aufklärung verdanke: Centralstrang gross, 0,04—0,05 mm im Durchmesser, braun. Lamina bis zur Spitze einschichtig. Dieses letztere Merkmal trennt also diese Art von der ihr habituell ähnlichen *Grimmia leucophaea* Grv., deren Blätter eine zweischichtige Lamina haben. Ferner finden wir die Angabe C. Müller's, dass *Gr. Sinaica* in der Kapselform eine schwache Hinneigung zu *Gasterogrimmia* zeigt, bestätigt. Die Seta des Sinaimoooses ist etwa doppelt so lang, als die von *Gr. crinita*: 1,25 mm, die Kapsel selbst ist ca. 1 mm lang. Letztere erscheint, genau wie bei *Gr. crinita*, im trockenen Zustande längsrunzelig. Die Seta ist etwas geschlängelt, bräunlichgelb und stark linksgedreht. Der Deckel kurzkegelig, rötlichgelb, mit kurzem, stumpfem, glänzendem Spitzchen. Peristom finde ich der Angabe in der Synopsis entsprechend. Auch der Blütenstand ist, wie mir scheint, einhäusig, nur die Haube finde ich gelappt — nützenförmig. Das Blattzellnetz ist so ziemlich das von *Gr. crinita*, weit verschieden von dem der *Gr. leucophaea*.

Fassen wir Alles zusammen, so will es fast scheinen, dass *Grimmia Sinaica* Hpe. in der Gruppe der *Eugrimmia*, resp. *Grimmia sens. strict.* *Limpr.*, wo sie Brotherus untergebracht hat, eine Sonderstellung einnimmt, indem sie gewisse Anklänge an das Subgenus *Gasterogrimmia* erkennen lässt. (Schluss folgt!).

## 'Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“

von A. Kneucker.

XV. und XVI. Lieferung 1903, 04.

(Fortsetzung.)

Nr. 461. *Poa flaccidula* Boiss. et Reuter Pugill. p. 128 (1852).

An schattigen und felsigen Stellen (Kalk) der Sierra de Castril im Nadelwald. Begleitpflanzen: *Festuca rubra* L., *Poa nemoralis* L., *Sisymbrium arundanum*.

(Ca. 1800 m ü. d. M.; Juli 1903.

leg. Elisée Reverchon.

Nr. 462. *Poa pratensis* L. var. *rigens* (Hartm.) pro sp. in Hartm. Scand. fl. ed. I, p. 448 (1820); in Hartm. Scand. fl. ed. XI (1879) als *Poa pratensis* L. γ. *rigens*.

Auf Wiesen am Flöifjeldet bei Tromsø im nördl. Norwegen; Glimmerschiefer. Begleitpflanzen: Gnaphalium supinum L., Erigeron alpinum L., Veronica alpina L., Carex alpina Sw., Poa nemoralis L.

Ca. 250 m ü. d. M.; 28. August 1903.

leg. Andr. Notó.

Nr. 463. *Poa pratensis* L. var. *angustifolia* (L.) Sm. subr. *straminea* Rother in Aschers. Fl. v. Brandenb. I, p. 848 (1864) f. *transiens* Figert nor. f.

Auf der zu Gr. Kriehen bei Lüben in Schlesien gehörigen Dominialwiese von Vorwerk Erlicht; Alluvium des Kaltenbachs, eines Nebenflusses der Oder. Begleitpflanzen: Poa pratensis L., Festuca pratensis Huds., Arrhenatherum elatius (L.) M. u. K., Avena pubescens Huds., Dactylis glomerata L., Alopecurus pratensis L., Lychnis flos cuculi L., Cirsium palustre Scop etc.

Ca. 140 m ü. d. M.; 2. Juni 1903.

Ist nach Hackel eine unbedeutende Form der v. angustifolia; die Aehren sind mehr grünlich als weiss. Sie bildet offenbar einen Uebergang von v. angustifolia zur subv. straminea. Nach Figert bildet die Pflanze grosse, durch ihr Kolorit in die Augen fallende Gruppen von ca. 20 qm Grösse.

A. K.

Nr. 464. *Glyceria Canadensis* Trin. Mem. Acad. St. Petersburg. ser. VI, vol. I, p. 366 (1831) = *Poa obtusa* Muehlbg. Gram. p. 147 (1817).

Auf lehmigem Boden am Ufer eines kleinen Baches bei Oxford in Connecticut (Nordamerika). Begleitpflanzen: Acorus calamus L., Carex crinita Lam., Heleocharis tenuis Schultes, Sambucus Canadensis L., Bidens connatus Muehlbg.

Ca. 185 m ü. d. M.; 6. Juli 1902.

leg. E. B. Harger.

Nr. 465. *Glyceria nervata* (Willd.) Trin. Mem. Acad. St. Petersburg. ser. VI, vol. I, p. 365 (1831) = *Poa nervata* Willd. Sp. pl. I, p. 389 (1797).

Auf feuchtem, lehmigem Boden bei Oxford in Connecticut (Nordamerika). Begleitpflanzen: Selaginella apus Spring., Aspidium Noveboracense Sw., Carex lurida Whlbg., Schoenoplectus lacustris (L.) Palla, Solidago patula Muehlbg.

Ca. 170 m ü. d. M.; Juni 1902.

leg. E. B. Harger.

Nr. 466. *Glyceria fluitans* (L.) R. Br. Pr. I, p. 179 (1810) = *Festuca fluitans* L. Sp. pl. ed. I, p. 75 (1753).

An sumpfigen Stellen des Rittergutes Kl. Zarnow (Kr. Greifenhagen) in Pommern reine, nur mit Arundo phragmites L. durchsetzte und mit Glyceria aquatica (L.) Whlbg. eingefasste Bestände bildend.

Wenige m ü. d. M.; 3. Juni 1903.

leg. A. Lüderwaldt.

Nr. 467. *Glyceria plicata* Fries Nov. Mant. III, p. 176 (1842) = *Glyceria fluitans* (L.) R. Br. ssp. *plicata* Fries Nov. Mant. II, p. 6 (1839).

An trockenen Stellen fruchtbarer Wiesen beim Seebad Ahlbeck in Pommern. Begleitpflanzen: Glyceria fluitans (L.) R. Br., Poa pratensis L. etc.

Meereshöhe; 21. Juni 1903.

leg. A. Lüderwaldt.

Nr. 468. *Festuca indigesta* Boiss. Elench. p. 64 (1838) = *Festuca ovina* L. ssp. *indigesta* (Boiss.) Hackel Mon. Fest. eur. p. 99 (1882).

Auf trockenem und felsigem Kalkboden der Sierra de Castril (Province de Jaen) in Spanien selten. Begleitpflanzen: Tenerium polium L., Festuca rubra L., Vella spinosa Boiss., Arenaria tetraquetra L.

Ca. 2000 m ü. d. M.; Juni 1903

leg. Elisée Reverchon.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [9\\_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Gramineae exsiccatae" 204-205](#)